

Jahresbericht 2008



Schweizer Alpen-Club SAC
Sektion Basel

Z'WÄG AM BÄRCH!



Fotos

Umschlag: Aufstieg über den Langgletscher zur Ebenenfluh, Foto Felix Arnold

Oben: Blick vom Langgletscher ins Lötschental, Foto Felix Arnold

Rechte Seite: Postkarte, um. ca. 1920, gefunden von Niklaus Springer. Blick von der Bänisegg auf den Unteren Grindelwaldgletscher im Hintergrund das Schreckhorn.

Impressum:

Auflage: 1'700 Expl.

Druck: Dreispitz Druck, Basel

Layout: Atelier Guido Köhler & Co., Binningen, www.layout-und-illustration.ch



Inhalt

Jahresbericht 2008, SAC Sektion Basel	3
Bericht des Präsidenten	4
Erfolgsrechnung	6
Fonds / Vermögen	7
Bilanz	7
Revisorenbericht zuhanden der Generalversammlung	8
Ressort Kommunikation	9
Ressort Touren	11
Ressort Hütten	14
Ressort Jugend (JO-Basel)	17
Ressort KiBe	18
Ressort Umwelt	19
Veteranen-Vereinigung	22
Ressort Werktagswanderungen	25
Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts	26

Bericht des Präsidenten

Das vergangene Jahr lag punkto Wetter im Durchschnitt. Deshalb konnten sowohl während der Skitourensaison am Anfang des Jahres wie auch während der Hochtouren- und Wandersaison viele unserer ausgeschriebenen Touren durchgeführt werden. Glücklicherweise sind wir von gravierenden Unfällen verschont geblieben; auch gab es keine grösseren Unwetter im Alpenraum und Jura. So waren auch unsere beiden Hüttenweg während der ganzen Bewartungssaison gut begehbar. Ab November erfreuten wir uns dank genügend Schnee bereits wieder an Wintersportaktivitäten.

Die meisten in Vorstand und Komitees bereits letztes Jahr aktiven Clubmitglieder haben weiter mitgearbeitet. Zusätzlich liessen sich sieben Mitglieder neu zu Tourenleiterinnen oder -leitern ausbilden. Damit können Rücktritte ersetzt, und die bei zunehmender Mitgliederzahl steigende Nachfrage nach Tourenplätzen befriedigt werden.

Im Sommer 2008 haben wir erstmals die Grenze von 2000 Mitgliedern überschritten und diese Limite auch übers Jahresende halten können.

Das im Sommer 2007 begonnene Projekt für den Bau einer Seilbrücke zur Überwindung der beiden Gräben auf dem Abschnitt Bäregg-Bänisegg des Schreckhornhüttenweges hat uns im ersten Halbjahr stark beschäftigt. Eine finanzielle Unterstützung für den Bau und den Unterhalt dieser Seilbrücke konnten wir mit den Grindelwaldnern (Tourismus, Pfingsteggbahn, Bergschaften, Bergführer) leider nicht vereinbaren. Deshalb mussten wir das Projekt aufgeben. Wir werden nun in den kommenden Jahren mit grösseren und kleineren Unterhaltsarbeiten versuchen, die Durchquerung des Rutschgebiets Bäregg – Bänisegg offen zu halten.

Durch den Zusammenbruch des Häusermarktes in den USA sind auch Europa und die Schweiz stark in Mitleidenschaft gezogen worden, mit

einem massiven Sturz der Aktienkurse, nötigen Rettungsmassnahmen für einst solide geltende Banken durch den Staat, und Anzeichen einer hartnäckigen Rezession. Unsere Clubfinanzen sind gesund und schränken unsere Aktivitäten nicht ein. Wir hoffen, dass sich der wirtschaftliche Abschwung auch in Zukunft nicht allzu negativ auswirkt.

Ich möchte allen Mitgliedern, die sich im 2008 für unseren Club eingesetzt haben, für ihr Engagement herzlich danken.

Mitglieder

Die Sektion ist im Jahr 2008 erneut gewachsen, und verfügt nach wie vor über eine gesunde Altersstruktur.

Bewegungen

Mitgliederbestand per 1.1.2008:	1'907
Eintritte	199
Austritte	103
davon verstorben	14
gestoppt	10
Mitgliederbestand per 31.12.2008:	2'003

Für immer verlassen haben uns

Hanne Munch Larsen, Kurt Hugo Heinis, Albert Hofmann-Heierli, Hermann Keller, Hans-Ulrich Meyer, Peter Minder, Friedrich Senn, Peter Hans Bärtschi, Rudolf Fünfschilling, Rémy David, Adolf Schwab-Bösiger, Walter Baumann-Hall, Max Weder, Dieter Hoffmann, Erwin Morscher
Struktur

Ganze Sektion per 1.1.2009

Mitgliedsjahre (jeweils 25% oder 500 Mitglieder)

0-4 Clubjahre

5-9 Clubjahre

10-26 Clubjahren

mehr als 26 Clubjahre

Alter (jeweils 25% oder 500 Mitglieder)

jünger als 37 Jahre

37 – 48 Jahre

49 – 63 Jahre

älter als 63 Jahre

Geschlecht: 36% weiblich und 64% männlich

Kategorie

Jugend 51

Einzel 1377

Familien 575

Eintrittsjahr 2008

Mitglieder mit Eintrittsdatum 1. Okt 2007 bis 30. Sept 2008 (jeweils 25% oder 38 Mitglieder):

jünger als 28 Jahre

28 – 34 Jahre

35 – 42 Jahre

älter als 42 Jahre

Geschlecht: 53% weiblich und 47% männlich

Jubilare 2008

25 Jahre Mitgliedschaft

Hans Curt Gasteyger, Michael Dipner, Arthur van der Valk, Sonia Walleser, Rudolf Bitter, André Rzepecki, Ursula Kreibich, Jeannette Schmid, Johanna Lenhard, Karl Lützelschwab, Kaspar Rüdissühli, Monica Müller, Hermann Altmann, Fabienne Uhlmann-Cueni, Claudia Zaeslin, Andreas Grüninger, Hans Ulrich Hostettler, Jürg Stähli, Maria Arnold, Urs Ruf, Urs Vögeli, Ernst Graf, Peter Rossa, Jürg Girsberger, Annelies Bernoulli, Margareta Leuenberger, Peter Walleser, Erwin Zimmermann

40 Jahre Mitgliedschaft

Hans Peter Hirt, Fridolin Kiefer, Thomas Mury, Peter Nyikos, Peter Rauh, Rolf Surbeck, Peter Schneider, Kurt Stutz, Marcy Theubet, Hans-Rudolf Gaugenrieder, Bruno De Bortoli, Peter Braun, Gottfried Weber, Wolf Dieter Muench, Dora Scheidegger-Wagner

50 Jahre Mitgliedschaft

Jürg Lais, Peter Hans Matter, René Müller-Gutjahr, Willy Regenass, Heinrich Vogt, Roland Fi-

scher, Roger Alfred Stamm, Rolf Walther, Silvia Frei-Dätwyler

60 Jahre Mitgliedschaft

Walter Furrer

65 Jahre Mitgliedschaft

Jean Gutknecht, Eduard Müller-Wolber, Ernst Stingelin-Schmid, René Waibel

70 Jahre Mitgliedschaft

Otto Scheidegger, Werner Schnieper

Christian Bossel, Präsident

Foto. Johannes Pudewell



ERFOLGSRECHNUNG	Ist 2008			Budget 2008			Kommentare
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
Mitgliederwesen	3'743	100'288	96'545	3'200	91'100	92'400	1
Freiwillige Beiträge		6'940	6'940		4'200	4'200	2
Publikationen	27'713	5'795	-21'918	31'100	5'550	-25'550	3
Werbung/Anlässe							
Merchandising	276	1'212	936	500	2'000	1'500	4
Jahresfest/Ehrenaussgaben	3'243		-3'243	3'300		-3'300	
Club-Versammlungen	12'028	1'875	-10'153	13'000	900	-12'100	5
Zins-Aufwand/-Ertrag	27	11'846	11'819		10'000	10'000	6
Administration	9'439	1'159	-8'280	9'100	200	-8'900	
Clubbetrieb	56'469	129'114	72'646	60'200	118'450	58'250	
Bählerstiftung		5'750	5'750		4'000	4'000	
Tourenkomitee	33'655	11'764	-21'891	38'600	11'000	-27'600	7
JO	5'261	5'462	201	3'900	1'300	-2'600	8
KiBe	5'886	2'816	-3'070	5'000	1'000	-4'000	
Werktagswanderer	1'835		-1'835	2'000		-2'000	
Bergsport & Umwelt	1'452		-1'452	1'700		-1'700	
Touren	48'089	25'792	-22'297	51'200	17'300	-33'900	
Schreckhornhütte	65'565	63'801	-1'764	70'000	54'250	-15'750	9
Weisshornhütte	13'056	14'128	1'072	15'300	12'100	-3'200	10
Schalijochbiwak	626	793	167	1'800	1'000	-800	11
Hütten	79'247	78'721	-526	87'100	67'350	-19'750	
Total	183'804	233'627		198'500	203'100		
Einnahmen-Überschuss	49'822			4'600			
Total	233'627	233'627		203'100	203'100		

Kommentare zur Erfolgsrechnung	
1.	Mitgliederwesen: Budget sah einen Zuwachs von 2% zahlenden Mitgliedern von. Effektiv haben wir einen Zuwachs von 7% Zahlenden.
2.	Freiwillige Beiträge: Todesfall, bei dem wir bedacht wurden und diverse weitere Spenden.
3.	Publikationen: Internet-Auftritt: nur Hosting-Kosten, Unterhalt und Support im Jahr 2008 werden erst im Jahr 2009 belastet.
4.	Merchandising: nur wenige Verkäufe des Skitourenführers JURA.
5.	Club-Versammlungen: Clublokal, Clubversammlungen weniger Aufwand als budgetiert, Gewinn Wirtschaft höher als budgetiert.
6.	Zins-Aufwand-Ertrag: zu pessimistisches Budget.
7.	Tourenkomitee: weniger Aufwendungen für Touren, weniger Materialkäufe als budgetiert, Ertrag aus Materialvermietung höher als Budget.
8.	JO: Spende von Mammut Sport und Beiträge von J+S.
9.	Schreckhornhütte: alle Aufwandsposten kleiner als budgetiert, geplante Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Bau einer Seilbrücke sind nicht angefallen. Versicherungsleistung höher als Budget.
10.	Weisshornhütte: Aufwand geringer als budgetiert, Hüttentaxen höher als Budget.
11.	Schalijochbiwak: kein Unterhalt, da keine Inspektion vorgenommen wurde.

FONDS / VERMÖGEN	Bestand	Zugänge	Abgänge	Zunahme + Abnahme -	Bestand
	31.12.2006				31.12.2008
FONDS					
Allgemeiner Hüttenfonds	186'903				186'903
Jubiläumfonds	182'546	5'520		5'520	188'066
Rückstellung Jahresfest (HLG-F)	9'070		-1'000	-1'000	8'070
Total Fonds	378'519	5'520	-1'000	4'520	383'039
VERMÖGEN					
	114'516	45'302		45'302	159'818
Total	493'035	50'822	-1'000	49'822	542'857

BILANZ		Aktiven	Passiven
AKTIVEN			
Kasse	333		
Postcheck	48'434		
Bank	9'945		
Postcheck-Anlagekonto	63'416		
<i>Liquidität</i>		122'128	
Debitoren	3'000		
Eidg. Verrechnungssteuer	4'146		
<i>Debitoren</i>		7'164	
Transitorische Aktiven		1'879	
Warenvorräte Wirtschaftskomitee	508		
Warenvorräte Merchandising			
<i>Warenvorräte</i>		508	
<i>Umlaufvermögen</i>		131'661	
Wertschriften	399'630		
Darlehen an SAC Hohe Winde	20'000		
<i>Wertschriften/Darlehen</i>		419'630	
Hütten/Grundstücke		4	
<i>Anlagevermögen</i>		419'634	
PASSIVEN			
Kreditoren			0
Transitorische Passiven			8'437
Allg. Hüttenfonds	186'903		
Jubiläumfonds	188'066		
Rückstellung Jahresfest (HLG-F*)	8'070		
<i>Total Fonds</i>			383'039
Betr. Vermögen			159'818
Clubvermögen			542'857
		551'295	551'295
Clubvermögen 31.12.2008			542'857
Clubvermögen 31.12.2007			493'035
Vermögens-Zunahme			49'822
HLG-F* = H-L. Geymann Fonds, aufgelöst (vgl. Jahresbericht 07)			



Freitagsklettern am Eulengrat.
Foto: Claus Hultschig

31. Dezember, 2008
Präsident: Ch. Bossel
Kassier: H. Reinacher

SAC Sektion Basel

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Revisorenbericht für das Jahr 2008

An die
Generalversammlung des Schweizer Alpenclub SAC Sektion Basel vom 19. Februar 2009

Liebe Clubkameradinnen
Liebe Clubkameraden

Die unterzeichneten Revisoren haben die per 31. Dezember 2008 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft und festgestellt, dass

- die Bilanz, Erfolgsrechnung sowie die Fonds- Stiftungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die geforderten Belege korrekt vorliegen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögensanlage und des Geschäftsergebnisses die Vorschriften im Sinne von Artikel 19 der Statuten eingehalten worden sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2008 zu genehmigen sowie dem Kassier unter Verdankung seiner grossen Arbeit Décharge zu erteilen. Im Namen der Sektion Basel danken wir dem Kassier für die übersichtliche und saubere Buchführung, die ausgezeichnete Transparenz und seine Umsicht bei der Verwaltung des Clubvermögens.

Freundliche Grüsse

Die Rechnungsrevisoren SAC Sektion Basel

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Burckhardt'.

Johann Burckhardt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Müller'.

Bernhard Müller

Basel, den 29. Januar 2009

Die Aktivitäten des Ressorts im Rückblick

Publikationen

(Guido Köhler, Redaktor; Barbara Mayländer, Lektorin)

Es erschienen 6 SAC-Bulletins, der 30-seitige Jahresbericht und das umfangreiche Jahresprogramm mit diversen neu gestalteten Rubriken. Das Redaktionsteam besorgt für jede Publikation die relevanten Ausschreibungen, Bilder, Inse-
rate, resp. extrahiert die Tourenausschreibungen von unserer Website und bearbeitet die Texte. Die Druckvorlagen werden elektronisch an die Druckerei gesandt. Für den Postversand liefert die SAC-Geschäftsstelle jeweils die aktuellen Mitgliederadressen an die Druckerei.

Internet www.sac-basel.ch

(Sibylle Peter, Webmasterin und Andy Grüninger, Webmaster)

Nach den Anpassungen im Vorjahr waren keine Änderungen vorgesehen. Allerdings wurden auf Wunsch der Tourenleiter Offerten für zukünftige Verbesserungen eingeholt.

Der kontinuierliche Support sowie Zugangsbewilligungen für neue Berechtigte und Löschungen nicht mehr aktiver Personen wurden vom Webmaster-Team erledigt. Speziell Ende Jahr verursachen die Toureneingaben fürs Jahres-Tourenprogramm viel Aufwand für die Webmasterin.

Mitgliederdienste

(Priska Welten)

Ein spezielles «Highlight» war im Herbst die Aufnahme des 2000. Mitglieds in die Sektion. Die wiederkehrenden Aufgaben sind die Adressmutationen, die Kontakte mit der SAC-Geschäftsstelle, die Bearbeitung der Anfragen und

die Aufnahmegehesuche sowie die Vorstellung der Neumitglieder an den Clubversammlungen. Die Sektion weist per Ende Jahr einen Zuwachs von 199 Neumitgliedern auf.

Clubversammlungen

(Ercolina Reimann, Vorträge; Gusti Koch/Hans U. Schäfer, Lokalchefs und das Wirtschaftskomitee-Team)

Im Clublokal am Nadelberg 12 fanden fünf Clubversammlungen mit den Traktanden Vorstellen der Neumitglieder, Vortrag und Varia – aber auch die Vorstandssitzungen, JO- und Veteranen-Anlässe – statt. Rund um die Clubversammlungen haben die TeilnehmerInnen genügend Zeit für das Gesellige und den Austausch von Tourenerlebnissen.

Für die Infrastruktur sowie Verpflegung und Getränke sorgt unser Wirtschaftskomitee.

Folgende Sektionsanlässe fanden statt:

Gestartet wurde am **28.2. mit der Generalversammlung** und dem speziellen Traktandum Seilbrücke Hüttenweg Schreckhornhütte. Eine aussergewöhnlich grosse Anzahl Mitglieder folgte dem Aufruf zur GV. In der Pause wurde vom Wirtschaftskomitee ein «Chäsplättli» serviert.

An der Clubversammlung vom 3. April präsentierte René Fatton seinen **Dia-Vortrag zum Thema Vietnam**, eine Zeitreise. Viele Mitglieder genossen die schönen Bilder und den spannenden Vortrag über Vietnam, dieses geschichtlich, kulturell wie geografisch interessante Land.

Eine SAC-Gruppe besuchte am 5. Juni unter der Führung von Anne Nagel, Kunsthistorikerin, den **Wolfgottesacker**. Es war ein interessanter kunsthistorischer Rundgang durch den

Friedhof. Auch heute werden hier noch jährlich gegen 180 Bestattungen in Familiengräbern vorgenommen.

Clubversammlung vom 28. August mit Vortrag von Toni Aschwanden von der Alpen-Initiative zum Thema: **Alpentransitbörse: Güter auf die Bahn, nach Plan!**

Eine interessierte Gruppe war zum hochaktuellen Vortrag erschienen. Die Alpentransitbörse hat zum Ziel, die Alpen querenden LKW-Fahrten durch die Ausgabe von handelbaren Transitrechten zu begrenzen. Fragen zur Einführung der Alpentransitbörse, Verfügbarkeit von Kapazitäten auf der Schiene, Auswirkungen des Schwerverkehrs in engen Alpentälern wurden behandelt und diskutiert.

Clubversammlung vom 30. Oktober mit Diavortrag **Lawinenkunde anhand von fünf Fingern** von Bergführer Daniel Marbacher. Gut 50 Mitglieder nahmen am Vortrag im Clublokal teil. Mit Bildern, Flipchart, Zeichnungen und konkreten Beispielen informierte Daniel Marbacher über die zahlreichen Lawinengefahren beim Bergsteigen im Winter und Sommer. Dieser Vortrag zeigte auf, wie man mit wenigen einfachen Regeln und durch beobachten der Lawinen bildenden Faktoren das Risiko reduzieren kann. Mit fünf Fingern können die wichtigsten Punkte bei Wintertouren wie Tourenplanung, Alarmzeichen, Wind, Wärme und geschicktes Verhalten eingepreßt werden.

Weihnachts-Clubversammlung vom 4. Dezember mit Jürg Meyer, ehemaliger JO-Leiter der Sektion Basel, Bergführer, Geologe und ehemaliger Umweltbeauftragter des SAC zum Thema: **Musik der Berge – Sehen und Hören.** Jürg Meyer begeisterte mit seinem Vortrag und den Bildern aus den Bergen, aber auch von Touren mit der Sektion und ihren Mitgliedern, untermalt und begleitet mit live gespielter Klaviermusik. Gleichzeitig Augenweide und Ohrenschmaus für eine grosse Anzahl Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Am 17. April lud die JO zum Dia-Vortrag mit Jonas Gessler zum Thema **Meteoritensuche in der Antarktis** auch die SAC-Mitglieder ein. Jonas begleitete als Bergführer eine Expedition der BGR Hannover bestehend aus einem Team von Geophysikern während mehreren Monaten in der Antarktis. Die Expeditions-Teilnehmer lebten im Zelt nahe am Südpol. Mit bizarren Bildern aus der eisigen Antarktis und seinem Bericht über die Erlebnisse und Erfahrungen bei der erfolgreichen Suche nach Meteoriten faszinierte er die anwesenden JO- und SAC-Mitglieder.

Anlässe

(Monica Müller, Clubleben; Wirtschaftkomitee)

Das **Jahresfest mit Sternmarsch** und Jubilaren-Ehrungen fand am 26. April auf Schloss Habsburg bei Brugg statt. An die 80 Clubmitglieder und die geladenen Gäste der drei Nachbarsektionen genossen bei warmem Frühlingswetter die Wanderungen in den fünf Rotten. Beim Apéro berichtete H. Stüssi, Mitglied SAC Sektion Brugg, über die Geschichte des Schlosses. Danach wurden die anwesenden Jubilarinnen und Jubilare geehrt. Im stilvollen Schlossrestaurant fand der gelungene Tag bei einem feinen Abendessen und guter Kameradschaft seinen Abschluss.

Der **Danggschön-Oobe** für die aktiven Touren- und WanderleiterInnen sowie für alle Mitglieder aus Vorstand, Ressorts und Komitees konnte mit grossem Erfolg im November im Kirchgemeindehaus Pratteln durchgeführt werden.

Dem Team des Ressorts Kommunikation und Marketing danke ich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und ihren langjährigen geschätzten Einsatz für die Sektion.

Edith Wepf, Kommunikation & Marketing

Ressort Touren

Tourenjahr 2008 – Improvisieren ist Trumpf!

Ein in allen Aspekten geglücktes Tourenjahr 2008 liegt hinter uns.

Gleich Anfang Jahr wurden die Improvisationsfähigkeiten unseres Wintertourenchefs beim Lawinenkurs auf eine harte Probe gestellt: zu suchen war kurzfristig (wegen grosser Lawinengefahr) eine Unterkunft für 60! Personen. Alles kein Problem – wir sind ja der SAC Basel. Traditionell ist Ende März schönes Wetter, so war es auch in diesem Jahr – zumindest in Moutier, wo wir uns beim Kletterkurs am Raimeux-Grat in der warmen Frühlingssonne räkelten. Leider blieb der erwähnte alpine Schnee bis Mitte Juni zünftig liegen. Der traditionelle Eis- und Hochtourenkurs wäre allemal als Frühlings-Ski-

tour durchgegangen! Oder hat jemand auf dem Gletscher Blankeis gesehen? Aber wir wollten doch Steileis-Klettern! Improvisieren war auch hier Trumpf! Kurzerhand seilten uns die flexiblen Bergführer ab in eine Gletscherspalte. Wer nicht erfrieren wollte, musste da hoch! Über Unfälle soll an dieser Stelle auch berichtet werden: ein Griffausbruch vor dem ersten Haken am Gempen hatte böse Auswirkungen auf den Fuss bei der unsanften Landung zur Folge. Zum Glück klettert der Fuss inzwischen wieder mit Eleganz; trotzdem braucht alles noch seine Zeit. An der fraglichen bis jetzt schlecht gesicherten Stelle befindet sich neuerdings ein Haken!

Macht Euch mit der untenstehenden Statistik ein Bild von unseren vielfältigen Aktivitäten!

Freitagsklettern mit Beat Lütolf am Eulengrat. Foto: Claus Hultschig



Ausbildung

Skitourenkurs Diemtigtal, Lawinenkurs Hospental, Kletterkurs Pelzli/Moutier, Eis- und Hochtourenkurs Bächlitalhütte, 1. Hilfe-Kurs.

Trainings

Konditionstraining Winterhalbjahr, 2 Klettertrainings Halle Winterhalbjahr, Klettertraining Felsen der Region Sommerhalbjahr.

Exkursionen

Geolog. Exkursion Hauenstein.

Skitouren

Schrattenfluh, Wistätthorn, Tourenwoche Reschenpass, Gulmen, Pizo Centrale, Mont Vêlan

(2x), Wissigstock, Brunnistock, Helgenhorn, Basodino, Tourenwoche Disentis, Pigne d'Arolla,

Snowboardtouren:

Variantefahren Lenzerheide, Oberalppass, Winterhorn.

Schneeschuhtouren

Hüenerchopf, Standflueh, Ankenstock, Hinter Jamspitz, Basodino-Christallina, Wannehörli, Schöneegg, Schattthore, Hinterfallenkopf, Chli Aubrig, Rothorn, Jänzi.

Klettern

Balmfluh, Gerstel, Kandersteg Bire, Alpstein Hundsteinhütte, le Paradis, Stoss im Alpstein,

Freitagsklettern am Eulengrat. Foto: Claus Hultschig



Bergseeschijan-Südgrat, Klettergärten Bächlitalhütte, Piansecco, Klettergärten Bellinzona, Eulengrat, Climb and Dine Pic de Grandval.

Wandern

St. Antönien, Wanderwoche Ligurien, R & G Vogesen, Wanderwoche Grands Causses/Cevennen, Gonzen, Wanderwoche Vercors-West, Mont Tendre, Adelboden, Pilatuskette-Überschreitung, Rohrbachstein, Greina, Dents de Midi, Wanderwoche Val Piora-Greina, Üsser Barrhorn, Bergwanderwoche Goms, Chasseral, Col Torrent, Wanderwoche Chartreuse, Stockalplerweg-Spitzhörnli, Wanderwoche Schwarzwald, Feldberg, Schächentaler Höhenweg, Safaran und Suonen, Schild-Wissmilien, Ürbachtal, R & G Balon de Servance, Monte Bar.

Hochtouren

Wildhorn, Tiefenstock, Ofenhorn, Nadelhorn, Ofenhorn (Gelmer), Versuch Alphubel, Eismeerschreckhornhütte, Täschhorn, Vollmond-Dom gnadenlos, Grand Cornier, Rheinwaldhorn, Finsteraarhorn, Bishorn.

Neue Tourenleiter

Michael von Arx (TL Winter)
Marc Kloth (TL Winter)
Roger Mondet (TL Winter Schneeschuhe)
Claude Schär (TL Sommer)
Kurt Raff (TL Bergwandern)
Kathrin Bürgin (TL Bergwandern)
Peter Weibel (Quereinsteiger TL Sommer)
Florian Bielefeldt (TL Bergwandern)

Für das Ressort Touren: Martin Schaad (Winter) und Urs Wäspi (Sommer)

Skitour Cima di Lago. Foto: Claus Hultschig



Ressort Hütten

Hüttenbericht

Am Ende eines Jahres Rückschau halten, ist nicht immer einfach, sollte doch in möglichst wenigen Worten eine Zusammenfassung des Hüttengeschehens gemacht werden.

Trotz der wenig stabilen Wetterverhältnisse im Sommer, vielfach verregnete Wochenende mit Schnee bis unter 3000 m, kann von einem guten Ergebnis gesprochen werden. Schäden gab es in beiden Hütten während des Winters 07/08. Infolge eines heftigen Föhnsturms Anfangs September wurde das Blechdach auf der Nordseite der Schreckhornhütte vom Unterbau losgerissen und musste in einer «Blitzaktion» repariert werden. Zudem wurde im Winter der Wechselrichter der Solaranlage durch Blitzschlag beschädigt. In der Weisshornhütte musste das undichte Klosett im WC des Hüttenwirts ersetzt werden. Die 3 Schadenfälle wurden der Versicherung gemeldet.

Der Schreckhornhüttenweg ist ein Dauerbrenner. Das Projekt einer demontierbaren Hängebrücke über den Graben zwischen Bäregg und Bänisegg musste aus finanziellen Gründen definitiv fallen gelassen werden. Es hat sich gezeigt, dass die Brücke viel aufwändiger wäre, als wir erwartet haben. Kostendach Fr. 120'000.– und alljährlich wiederkommender Unterhalt von Fr. 10'000.–. Zudem wäre die Brücke in den Sommermonaten einem nicht zu unterschätzenden Steinschlag ausgesetzt. Eine Trägerschaft für Bau und Unterhalt mit der Gemeinde Grindelwald, Bahnen und involvierten Organisationen kam nicht zustande. Um trotzdem einen sicheren Uebergang zu gewährleisten wurde dieser von einem Wegarbeiter aus Grindelwald bei Bedarf in Stand gestellt. Kosten rund Fr. 4'700.–.

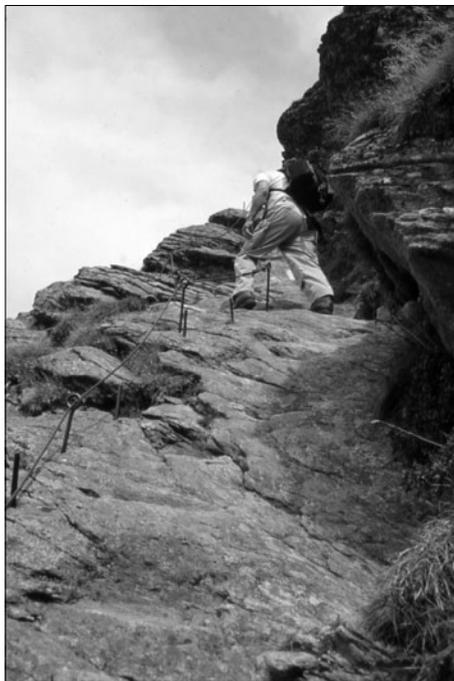
Im Rots Gufer wurde der bei nasser Witterung heikle Aufstieg über die plattigen Felsen durch einen neuen gefahrloseren Weg umgangen. Kosten rund Fr. 23'000.–. Wegen der fortlaufenden Abschmelzung des

Gletschers wurde der Zugang auf den heute noch existierenden Strahlegghüttenweg (Aufstiegroute auf Schreckhorn, Strahlegghorn usw.) immer heikler. Mit dem Anbringen von mehreren Bohrhaken durch den Hüttenwart wurde der Aufstieg, insbesondere bei Dunkelheit erleichtert.

Im Hinblick auf durchzuführende Fels- und Eiskurse wurden von Bergführern von Grindelwald Sport **oberhalb der Schreckhornhütte mehrere Kletterrouten eingerichtet**. Eine Bereicherung für die Hütte, wurden doch bereits 5 solche Kurse durchgeführt.

Auf Intervention des Gemeindepräsidenten von Randa wurde der als alpine Route markierte Zugang zur Weisshornhütte von der Schatzplatte

Diese Stelle am Rots Gufer ist passé! Foto HP Styner



über das Hohlicht maschinell zu einem Wanderweg ausgebaut. Dies ist ein Beweis dafür, dass die Gemeinde Randa ein grosses Interesse daran hat, **die Weisshornhütte in ihr Wanderwegnetz einzubeziehen.**

Mitglieder unserer Sektion berichteten, dass **das Schalijochbiwak in guten Zustand ist.** Zum Zeitpunkt ihres Besuchs nächtigen dort 14 Bergsteiger. Zur Verfügung stehen 8 Schlafplätze!

Im Bereich der 3 Unterkünfte ereigeten sich keine nennenswerte Unfälle.

Die Bewartung der Schreckhornhütte dauerte vom 20.6. – 28.9. und diejenige der Weisshornhütte vom 14.7. – 6.9. Im Berichtsjahr wurden rund 7'500.– an die Zentralkasse in Bern abgeliefert.

ÜBERNACHTUNGSSTATISTIK 2008

	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijochbiwak
2005	558	374	20
2006	734	347	30
2007	757	495	21
2008	858	646	18

Von den 1534 Übernachtungen in den beiden Hütten waren 199 Bergführer.

Abschliessend danke ich den beiden Hüttenwartehepaaren, Renate und Luzius Kuster und Rosemarie und Hans Balmer für die gute Bewartung und Pflege der Unterkunft sowie für ihre nicht immer leichte Arbeit zum Wohle des Alpinisten und unserer Sektion.

Der Hüttenchef H.P. Styner

Blitzaktion «Dachreparatur» an der Schreckhornhütte im September. Fotos: K. Amacher, Amacher AG, Grindelwald



ABRECHNUNG HÜTTEN PER 31.12.2008

	Schreckhorn	Weisshorn	Schalijoch	Total
Einnahmen	63'801	14'128	793	78'721
Hüttentaxen	17'823	12'912	793	31'528
Telefon	180			180
Diverses	581			581
Versicherungsleistungen	9'217	1'216		10'432
Subvention SAC	36'000			36'000
Ausgaben	65'565	13'056	626	79'247
Unterhalt	15'147	2'381		17'529
Hüttenweg	33'484	712		34'196
Hüttenwart	5'392	3'125		8'516
Telefon	759	401		1'159
Versicherungen	4'800	2'667	519	7'987
Steuern/Gebühren	1'410	734		2'144
Hüttentaxablieferung	4'358	3'036	107	7'501
Diverses	215			215
netto Sektionskasse	-1'764	1'072	167	-526



Ressort Jugend (JO-Basel)

Während ich noch in der kalten Antarktis die Stunden abgewartet habe, sind einige schneeigerige JO-ler am 21./22. Dezember 2007 bereits auf die Weihnachtsskitour gegangen und haben schon Schwünge in das kalte Weiss gezogen.

Das erste Quartal vergeht mit K7-Trainings, einem Eistag und einigen Ski- und Snowboardtouren. Dem Alt-JO-Chef und seinem Nachfolger gelingt Mitte Februar eine Besteigung der Eigerwand bei winterlichen Traumbedingungen. Im Sommer ist es leider ziemlich ruhig – die Leiter der JO-Basel sind froh, wenn sie selbst hin und wieder noch auf eine Tour kommen – junge motivierte Nachwuchsbergsteiger – wo seid ihr? An wunderschönen Spätsommertagen stehen sechs zufriedene Alt-JO-ler auf der Dent Blanche welche sie über den Ferpèclegrat erreicht haben – Anlass für die Tour sind ein Geburtstag und ein mit Bravour bestandenes Staatsexamen meiner Schwester – auch sie seit 11 Jahren in der JO-Basel und immer wieder unterwegs.

Sobald die Kletterhalle ihre Tore wieder öffnet, gibt es eine kleine Gruppe, die unter Felix Weber dem Klettern frönt und die Technik verbessert. Speziell nennen möchte ich Nikki Wentzlauff, der still und heimlich einen Plauschboulderwettkampf im B2 gewonnen hat – Gratulation.

Zum Herbstanfang gelingt mir mit der JO-Legende Dani Silbernagel die Begehung des grossen Bergeller U's. Für mich geht damit ein Traum in Erfüllung.

Den Leiterhock muss ich zwischen einer Amerikareise und dem Aufbruch nach Antarctica organisieren, damit das Jahresprogramm 2009 überhaupt noch entsteht. Es ist eine kleine Schar die sich da trifft, und ich frage mich ganz im Stillen, welches Ziel uns eigentlich verbindet.

Alle die da im Kreise sitzen stehen in anspruchsvollen Berufen oder am Ende eine Ausbildung und suchen Anfang Winter schon das freie Weekend im nächsten Sommer! Und dieses eine dann hergeben für die JO?

Für mich wird sonnenklar, dass wir neue Leiter brauchen – dringend neue junge Leiter, die in der JO-Basel Zeit und Lust haben mitzumachen und zu investieren.

Wie weit das Angebot einer JO-Basel gefragt ist heute – das kann ich nicht beurteilen. Das Freizeitangebot für einen jungen Menschen ist gewaltig und vielfältig heute und die Ansprüche sind dementsprechend gewachsen. Trotzdem bin ich der Meinung das Klettern und Bergsteigen genügend Potential haben, um auch heute noch jungen Menschen zu packen und zu begeistern.

Mit diesen Gedanken möchte ich das Jahr schliessen und mich bei allen Bedanken die für das Gelingen des Jahres 2008 beigetragen haben.

Jonas Gessler



Links: Alt-JO-ler auf der Dent Blanche

Diese Seite: Hüttenromantik an der Weihnachtsskitour. Fotos: JO Basel

Ressort KiBe

Das KIBE ist im 2008 wieder recht aktiv gewesen. Wir konnten 10 der 12 Ausflügen auch durchführen.

Wie könnte es anders sein, das Klettern ist eben immer noch die Lieblingsdisziplin der Kinder. So konnte der Kletterkurs im Frühling und das Ponte-Brolla-Klettern im Herbst wieder am meisten Teilnehmer verbuchen. Auch die anderen Anlässe waren rege benutzt worden, brauchen aber recht intensive Erwachsenenbetreuung, so dass eine Teilnehmerbeschränkung festgelegt werden musste. Wir sind zwar eine aktive Leiter-Gruppe, können aber Zuwachs immer gebrauchen.

Die Gletschertour bei der Albert-Heim-Hütte war eine Grenzerfahrung: Aufstehen um 4.45 Uhr (die Kinder glaubten uns nicht), Sonnenaufgang auf der Gletscherzunge, Steigeisenlaufen, selber Eisschrauben setzen, das Ziel wegen Steinschlaggefahr nicht erreichen und zum Schluss den Glacebecher nicht ganz fertig essen, da zu gross. Wir wurden aber grosszügig entschädigt durch Riesenkristall-Funde. Es gibt immer wieder Neues, auch für alte KIBE-Hasen, die schon 5 Jahre fleissig dabei sind.



Katharina Eugster

Foto: Fam.



Arbeitsgruppe Umwelt

Mit der Mitarbeit am Projekt «Alpenlandschaft Zukunft», der Organisation zweier Exkursionen und den Verhandlungen über die Klettergebiete im Jura war das Jahr 2009 für die Arbeitsgruppe Umwelt sehr intensiv. In der Folge ein kurzer Überblick.

Klettergebiete

Leider sind die Verhandlungen mit Kantonen und Gemeinden über die Klettergebiete im Jura auch dieses Jahr noch nicht zum Abschluss gekommen. Die Verhandlungen werden weiter zusammen mit der IG-Klettern und den Behörden geführt.

Weitere Informationen und Neuigkeiten sind jeweils auf der Homepage der IG- Klettern aufgeführt. (www.igklettern-basel.ch)

Exkursionen

Die traditionelle Geoexkursion fand, nicht wie angekündigt im Säntisgebiet, (zuviel Schnee) sondern im Jura, Raum Olten statt.

Die Tour führte uns vom unteren Hauenstein über Ifenthal zur Chalhöchi und über den Rumpel zurück nach Olten. Auf dieser Route konnten wir uns die Jurafalten genau anschauen. Auch führte unser Weg an einem Steinbruch vorbei, wo unser Strahlerherz mehr als befriedigt werden konnte und wir nach Herzenslust Fossilien sammeln konnten. An dieser Exkursion nahmen 5 Personen teil.

Im November führten wir, in Zusammenarbeit mit dem Kibe, eine Exkursion zum Thema Luchs durch.

F. Luchsinger von Kora (Koordinierte Forschungsprojekte zur Erhaltung und zum Management der Raubtiere in der Schweiz...) leitete die Exkursion im Raum Moutier.

Luchs- Exkursion: Fellvergleich Foto: Familie Wohlschlegel



An verschiedenen Posten konnten wir die Wirkung einer Schlingenfalle testen, einen besenderten Luchs mittels Radio- Telemetrie suchen (das soll gar nicht so einfach sein, leider konnte ich nicht dabei sein, da ich den Luchs spielen musste).

Mit Erstaunen nahmen wir zur Kenntnis was alles auf Fotofallenbilder abgebildet wird. Am letzten Posten konnten wir dann Spuren, Schädel und Felle von Luchs, Dachs, Gemse, Fuchs usw. anschauen und erfüllen.

An diesem Anlass nahmen 14 Personen teil (7 Kinder, 7 Erwachsene).

Umweltdelegiertentreffen

Dieses Jahr fand das Umweltdelegiertentreffen auf der Geschäftsstelle in Bern statt. Von unserer Gruppe nahmen zwei Personen daran teil. Die Hauptthemen waren das Verbandsbeschwerderecht und das neue Helilandplatzkonzept. Anschliessen wurden wir über laufende Projekte des CC betreffend Hüttenabwässer, Wildschutzzonen, Schneeschuhtrails usw. informiert.

An diesen Anlässen findet auch immer wieder ein spannender Austausch zwischen den Umweltdelegierten der verschiedenen Sektionen statt.

Projekt «Alpenlandschaft Zukunft»

Wir (Martina und Susanne) haben an den Foren-Veranstaltungen des vom Zentralverband lancierten Projektes Alpenlandschaft Zukunft teilgenommen. In drei Vorabendveranstaltungen in Spiez und einem Foren-Wochenende in Grindelwald erarbeiteten die TeilnehmerInnen (ca. 40 Delegierte aus den hüttenbesitzenden und ortsansässigen Sektionen der Pilotregion Berner Oberland) eine alpine Schutzkarte, die aufzeigt, welche Gebiete oberhalb von 2000 m der SAC vor einer weiteren Erschliessung schützen möchte. In den Diskussionen zeigte sich, dass wohl alle Beteiligten einen gewissen Schutz der alpinen Landschaft befürworten, dass aber die Meinungen und Bedürfnisse über den Umfang und die Intensität des Schutzes sehr auseinandergingen. Auch wenn es zum Teil harte Diskussionen gab, führte der Forenprozess

Luchs-Exkursion: Der Dachs in der Fotofalle. Foto: Familie Wohlschlegel



doch zu etwas mehr Verständnis der Unterland-Sektionen für die Bedürfnisse der Bergsektionen in Bezug auf ihre wirtschaftliche Entwicklung und umgekehrt der Berg-Sektionen für die Unterland-Sektionen mit ihren umweltschützerischen Anliegen. Es liegt nun ein Kartentwurf für das Gebiet des Berner Oberlandes vor, mit Gebieten die einem strikten Schutz unterstellt sind (keine neuen Infrastrukturen jeglicher Art, auch keine Hüttenerweiterungen oder neue Wege und Klettergärten) und Gebieten, in denen die Einschränkungen weniger strikt sind. Die Karte soll im Juni 2009 der Abgeordnetenversammlung des SAC vorgelegt werden. Sie wird darüber beschliessen, ob das Projekt auf den ganzen Schweizer-Alpenraum ausgedehnt werden soll. Kommt es zu einer gesamtschweizerischen Schutzkarte, hat der SAC ein verbindliches Instrument in der Hand, wenn es um Entscheidungen über clubinterne Projekte (z.B. Hüttenerweiterungen) oder Stellungnahmen/Einsprachen zu externen Erschliessungen (z.B. neue Bauten oder Transportmittel) geht. Die Schutzkarte wäre vor allem ein klares Be-

kenntnis des SAC zum Schutz der verbleibenden alpinen Landschaft!

Sonstiges

Viel zu diskutieren gaben natürlich auch die Hüttenwege, der Gletscherschund, natürlich die Brücke zur Schreckhornhütte, diverse Ski-gebietserweiterungen, die Klimaerwärmung... Die Organisation des Ressorts als Arbeitsgruppe, und die Zusammenarbeit mit der Sektion Angenstein, hat sich auch in diesem Jahr sehr gut bewährt und wird in dieser Form weitergeführt. Ebenfalls vermehrt wird ein Austausch mit SAC Baselland gepflegt.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder der Umweltgruppe für ihre Mitarbeit: Susanne Feddern, Gabriele Fendrich, Rolf Keiser, Regula Rapp, Nikolaus Springer, Urs von Büren und Andrea Hecker (Angenstein)

Für das Ressort Umwelt: Martina Tantanini und Susanne Feddern

Ausbeute der Geo- Exkursion im Jura. Foto: René Fatton



Veteranen-Vereinigung

Bericht des Obmanns

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden

Die Gründungsmitglieder, Willi Frank, Fritz Iseli, Fritz Nebiker haben am 19. November 1962 die Idee aufgegriffen, mit ihren Bergkameraden im fortgeschrittenen Alter, monatlich gemeinsam eine Wanderung durchzuführen.

Am Freitag 17. Oktober 2008 haben 73 Veteranen mit Ihren Partnerinnen, Partner das **45-jährige Jubiläum der Veteranen-Vereinigung** des SAC Basel gefeiert. Bernhard Müller hat im Landgasthof in Riehen den notwendigen Rahmen dafür geschaffen.

Heini Aenishänslin unterhielt uns mit seinem Örgeli aufs Vortrefflichste und Beat Senn überraschte mit seinem Alphorn alle mit hervorragendem Spiel.

Wanderungen

Auch dieses Jahr organisierten die Gremiumsmitglieder 12 abwechslungsreiche Wanderungen trotz allen Wetterlagen. Die Pflege der Kameradschaft geniessen wir nicht nur auf unseren Vormittags- und Nachmittagswanderungen, sondern vor allem am Mittagstisch.

Am 8. Januar führte uns Bernhard Müller ins nahe Baselbiet **auf den Schleifenberg** oberhalb Liestal. Hier gabs auch ein gutes Mittagessen. Für den Abstieg hat uns Bernhard gutes Schuhwerk und Wanderstöcke empfohlen, was richtig war!

Niggi Springer führte uns auf der **569. Wanderung ins Laufental und ins Thierstein** mit Mittagshalt in Büsserach im Restaurant Reh. Fritz Breitenstein danken wir für den Apéro anlässlich seines 90. Geburtstages. Es war eine gemütliche Wanderung, leider ohne Schneelandschaft.

Und schon gings am **4. März mit der 570. Wanderung** mit unserem ausgezeichneten Schwarzwaldkenner und -geniesser Pauli Wenger zum **Sattelhof im Zellerbergland**. Auch hier leider ohne Schneepacht.

Hans U. Schäfer blieb im U-Abo-Bereich am **1. April** mit seiner Wanderung ins sonnige **Mettauertal**. Hans hat für die Gruppe 1 nochmals gutes Schuhwerk und Stöcke empfohlen, was kein Luxus war. Für viele von uns war die Wanderung ins hintere Fricktal fast etwas neues. Danke Hans!

Am 6. Mai führte uns Stephan Hohler mit unserem bekannten Heizmann-Car zum **Kaiserstuhl** ins Badische Weinland, mit toller Aussicht auf die Grenzregion am Rhein. Auch die Gruppe 3 kam landschaftlich auf ihre Rechnung mit dem Rundweg im Lilliental.

Beat Senn hat mir vom guten Wetter und den Schönheiten der **Vogesen** berichtet. Das war die **573. Wanderung**: im Gebiet des Col de la Schlucht! Das Mittagessen genehmigten die Veteranen in der Aubege des Trois Fours mit Kaffee und Schnäppli, gestiftet von einem 90-jährigen Veteran. Danke Kaspar!

Hampe Styner wanderte mit uns im **Entlebuch, von Romoos nach Bramboden** zu den letzten in der Schweiz noch tätigen Köhlern. Für nicht mehr so rüstige Kameraden kommt nebst Car auch eine Luftseilbahn zum Einsatz. Originell war der von Hansjörg Auer organisierte Kaffeehalt im Wasserschloss «Wyher» bei Ettiswil. Beim vorzüglichen Apéro spendiert von Hp. Schmid und Mittagessen erholten sich einige Teilnehmer von der etwas ruppigen Wanderung. Am Nachmittag besuchte eine Minderheit die Alpkäserei auf dem Bramboden, während der Hauptharst die reizvolle Wanderung entlang der Kleinen Emme genoss. Ganzer Tag schön und warm.

Eberhard Lohrmann führte uns am **5. August** auf den aussichtsreichen **Bürgenstock**, der bisher als Veteranen-Wanderung überraschenderweise noch nicht begangen wurde. Das leider nur «mittelprächtige» Wetter am Vormittag behinderte etwas die Aussicht vom Hammerschwand auf den See und die Nidwaldner Bergwelt. Das sehr gute Mittagessen mit dem vorgängigen Apéro von Edi Müller zu seinem Neunzigsten gestiftet und der dann sonnige Abstieg durch eine prächtige Landschaft, sorgten für einen schönen Tag in der Innerschweiz.

Die traditionelle zweitägige Wanderung, organisiert von Bruno De Bortoli, führte uns ins Berner Oberland mit Übernachtung in Wengen. Auf der Hinfahrt am 2. September besuchten die Veteranen die **Trümmelbachfälle** mit ihren einzigartigen Wassernaturschauspielen. Das Wasser stammt aus zehn Gletscher-Wasserfällen. Der Trümmelbach entwässert die riesigen Gletscherwände von Eiger, Mönch und Jungfrau mit bis zu 20'000 l/sek. Nach dem Zimmerbezug und der Verpflegung aus dem Rucksack wanderten wir bei schönstem Herbstwetter auf die Wengernalp.

Am zweiten Tag fuhren alle drei Gruppen mit der Luftseilbahn auf den **Männlichen** und nahmen den Höhenweg zur Kleinen Scheidegg unter die Füsse. Anschliessend wanderte die Gruppe 1 zur Station Eigergletscher hinauf und dann auf dem Eiger-Trail nach Alpiglen: eine Bravourleistung! Die Mehrheit der Gruppe 2 begnügte sich mit dem Abstieg von der Kleinen Scheidegg bis Alpiglen. Gruppe 3 nahm gemütlich mit dem Bähnli. Alle trafen sich schlussendlich in Alpiglen im netten Gartenrestaurant unter dem Vogelbeerbaum zu einem kleinen Imbiss und dem wohlverdienten Bier.

Unser Obmann benutzte die Wanderung vom **7. Oktober**, seinen Kameradinnen und Kameraden etwas von seinem Heimat- und Wohnortkanton Solothurn zu zeigen. Zielort für das Mittagessen war das **Kurhaus Weissenstein**.

Gruppe 1 marschierte vom oberen Grenchenberg über die Stallflue zum Althüsli und von dort zur Mittagsrast. Gruppe 2 kam von Osten ab Oberbalmberg über den Hächler und die Röti zum Kurhaus. Mit der Gruppe 3 begnügte sich der Wanderleiter mit einem einstündigen Fussmarsch zum Hinteren Weissenstein. Trotz zeitweiser Bewölkung hatten wir während der Mittagspause eine tolle Rundschau auf die Alpenkette vom Säntis bis zum Mont-Blanc-Massiv.

Ein zweites Mal in diesem Jahr gings an der **578. Wanderung**, organisiert von Hans Jakob, ins Fricktal. Diesmal ins vordere **Fricktal** mit Einstieg ab Rheinfelden, nochmals im U-Abo-Bereich, was unsern Kassier freute. Natürlich absolvierten wir mehrheitlich die Wanderung im Oberbaselbieter Rebenweg, also auch in einem schönen nicht sehr bekannten Teil des Kantons Baselland.

Am 2. Dezember führte Dieter Weichelt 59 Teilnehmer inklusive zwei Gäste durch das **hintere Leimental**. Im Restaurant à l'Ange pflegten wir die Kameradschaft, das gute Essen und den Wein. Das Dezemberwetter ohne Schnee, dafür mit leichtem Regen und am Horizont etwas Sonne war das Merkmal unserer Wanderung.

Veteranentreffen mit der Sektion Biel

Dienstag, 14. Oktober, hat Hans Jakob unsere Bieler Kameraden auf das Schloss Thierstein eingeladen. Von Laufen gings auf einer unterhaltsamen Wanderung nach Büsserach bis zum Schloss Thierstein. Die Renovation des Schlosses hat die Gemeinde mit Hilfe der Öffentlichen Hand und lokalen Sponsoren hervorragend gemeistert.

Jahresversammlung

Am 17. Januar 2008 begrüsst uns Bruno De Bortoli in der Ronusstube. Im Anschluss an den offiziellen Teil zeigte uns Bruno seinen Tonfilm «von der Strahlegg- zur Schreckhornhütte vor 26 Jahren».

Spenden

Der Aufruf unseres Kassiers Ernst Hoffmann anfangs Jahr hat Früchte getragen. Einerseits mehr Wanderungen im U-Abo-Bereich, andererseits gabs auch einen Batzen in die Kasse von Ruth Schwitter anlässlich ihres runden Geburtstages anfangs März.

Jubilare

Im vergangenen Berichtsjahr durfte ich vier Veteranen zu ihrem 90-jährigen Geburtstag gratulieren: Fritz Breitenstein, Kaspar Spoendlin, Edi Müller und Walter Bühlmann.

Zum 80. Geburtstag gratulierten wir: Hans Meyer, Ruth Schwitter, Regula Helfenberger, Alfons Kolmos, Albi Müller, Klaus Noack und Hans Meister.

Neue Mitglieder

Als Neumitglieder durften wir 7 Kameraden begrüßen: Sylvia Bowald, Fredy Meier, Franz Werthmüller, Klaus Noack, Sales Koch, Irène Gerber und Alois Schnyder.

Totentafel

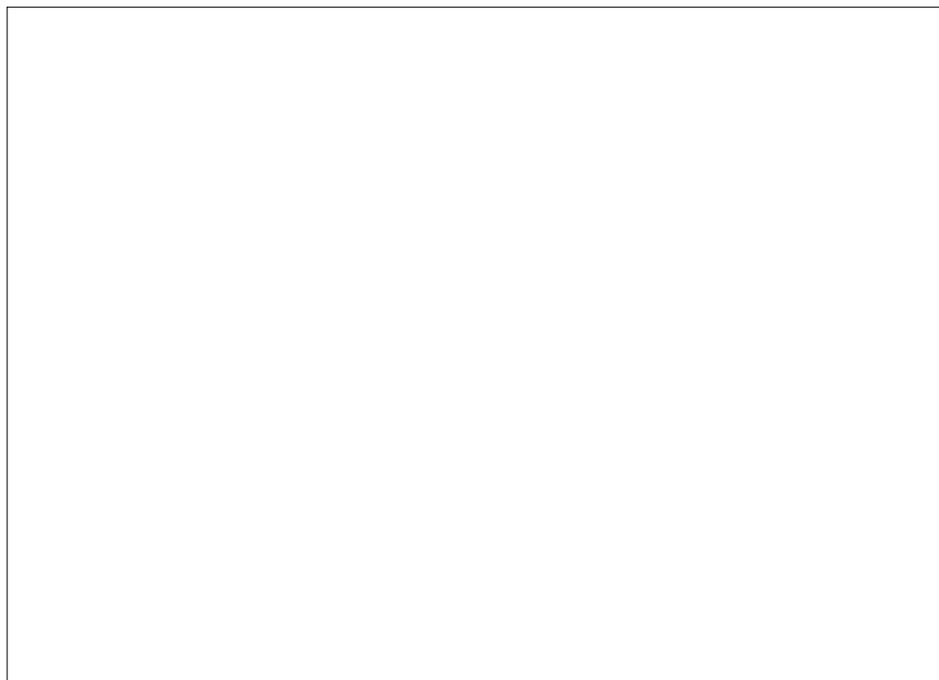
Im Verlauf des Jahres haben wir 5 Kameraden für immer verloren: Albert Hofmann, Adolf Schwab, Peter Minder, Kurt Hugo Heinis und Hermann Keller. Wir trauern um die verstorbenen Kameraden. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren und danken für die Kameradschaft die sie uns schenkten.

Gremium 2008

Stephan Hohler mit dem wir wunderschöne Wanderungen im Schwarzwald erleben durften, verlässt das Gremium nach 8 Jahren auf Ende 2008.

Neu ins Gremium sind Hanspeter Schmid und Franz Werthmüller gekommen.

Heini Stadler, Obmann 2008



Ressort Werktagswanderungen

Im Laufe des Jahres fanden im Rahmen unserer Gruppe 35 Wanderungen statt; mit Wetterglück konnten die allermeisten wie geplant durchgeführt werden.

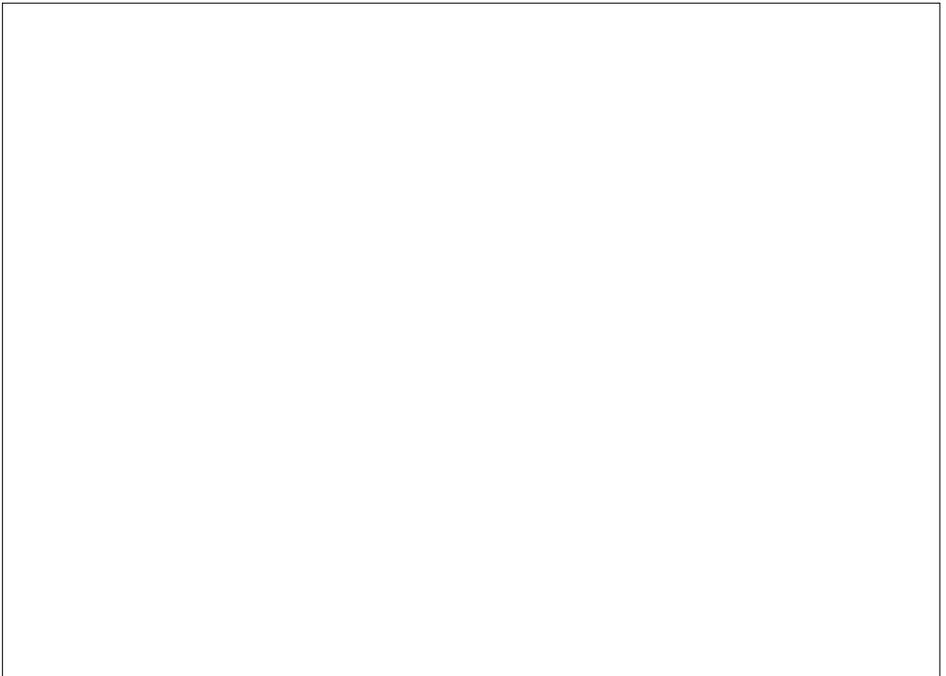
643 Kameradinnen und Kameraden wanderten insgesamt an den abwechslungsreichen Ausflügen mit, im Durchschnitt 18. Ein Kern von 24 Wanderlustigen beteiligte sich an mehr als 10 Unternehmungen.

Wir streiften durch weite Gebiete der Schweiz und des Schwarzwaldes: Das Angebot umfasste teils einfache, andernteils auch anspruchsvolle Anlässe. Erstmals machten wir zwei Zweitägige nämlich ins Val Malvaglia, respektive auf den Pazzolastock. Musse, Kultur und gemütliches Zusammensein besaßen einen hohen Stellenwert. Ganz klar zeigte sich das Bedürfnis der älteren Generation nach weniger anspruchsvollen Wanderungen.

Die Wanderungen wurden hervorragend und engagiert geleitet; Wanderleiterinnen und Wanderleiter bilden ein ausgezeichnetes Team. Alle verfügen jetzt über elektronische Vernetzung. Sepp Wicki wünschte nach mehreren Jahren als erfolgreicher Wanderleiter zurückzutreten. Ein gemeinsames Karpfenessen in Bonfol bildete den krönenden Abschluss seiner letzten von ihm geleiteten Wanderung in der Ajoie.

An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern an unseren Anlässen für ihr Interesse, aber auch allen Wanderleiterinnen und Wanderleitern für die vielen erlebnisreichen Ausflüge und die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft recht herzlich danken.

René Fatton



Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

Ehrenmitglieder

1982 Otto Scheidegger
1985 Eduard Baltisberger
1985 Beat Senn
1985 Max Sinniger
1990 Bruno De Bortoli
1993 Hansruedi Wegmann
2004 Hans Peter Styner
2004 Paul Wenger

Vorstand

Präsident	Christian Bossel
Vizepräsidentin	Regula Rapp
Touren	Urs Wäspi
Jugend	Matthias Sigrist
Hütten / Veteranen	Hans Peter Styner
Finanzen	Hans Reinacher
Kommunikation	Edith Wepf
Bergsport & Umwelt	Martina Tantanini
Administration	Anja Houvinen
Jurist	Michael Kull

Ressort Marketing & Kommunikation

Edith Wepf

Mitgliederwesen

Priska Welten

Anlässe

Monica Müller

Clubversammlung / Vorträge

Ercolina Reimann

Redaktion

Guido Köhler, Redaktor
Barbara Mayländer, Lektorat
Edith Wepf, Inserate
Sibylle Peter, Webmasterin
Andy Grüninger, Webmaster

Wirtschafts-Komitee

Gusti Koch, Chef Wirtschaftskomitee

Hans U. Schäfer, Stv. Chef Wirtschaftskomitee
Karin Diacon
Sales Koch
Charlotte Koch
Monica Müller
Béatrice Schweizer
Verena Styner
Heidi Tschudin

Ressort Hütten

Hans Peter Styner, Hüttenchef

Victor Stork Hüttenchef-Stv
Rudolf Heiz
Peter Iten
Eberhard Lohrmann
Otto Scheidegger
Paul Wenger

Ressort Bergsport und Umwelt

Martina Tantanini, Ressortleiterin

Susanne Feddern
Gabriele Fendrich
Andrea Hecker
Rolf Keiser
Regula Rapp
Nikolaus Springer
Urs von Büren

Ressort Touren

Urs Wäspi,

Tourenchef Sommer

Martin Schaad,

Tourenchef Winter

René Fatton, Tourenchef Werktagswanderer

René Beerli
Gyula Csato, Bergführer-Aspirant
Lucius Cueni
Bruno De Bortoli
Katharina Eugster
Susanne Feddern
Gabriele Fendrich
Nadine Fröhlich
Dieter Fünfschilling
Martin Gadiant
Jonas Gessler, Bergführer-Aspirant
Martin Göppert

Bernhard Grafe
Andy Grüninger
Lorenz Guldenfels
Meinrad Hänggi
Claudia Heer
Felix Holeiter
Lucas Iten Bergführer
Peter Kägi
Rolf Keiser
Gusti Koch
Charlotte Koch
Peter Lemp
Peter Leupin
Richard R. Liu
Jürg Luchsinger
Beat Lütolf
Frank Lutz
Barbara Mayländer
Fredy Meier
Roger Mondet
Rainer Nicolai
Markus Oser
Lorenz Peschke
Andreas Pfeuti
Jürg Plattner
Ulrich Püschner
Urs Renggli
Maria Riggenschach
Walter Rohrer
Kaspar Rüdüsühli
Geri Schärli
Patrik Schilli
Christoph Schmassmann
Silvia Schmid-Blum
Alois Schnyder
Rolf Schwab
Daniel Siegenthaler
Matthias Sigrist
Karin Sigrist
Daniel Silbernagel Bergführer
Nikolaus Springer
Markus Stähelin
Claudia Strehl
Hans Peter Styner
Martina Tantanini
Thomas Theurillat Bergführer
Marcella Trembley
Caspar Vogel
Urs Vögeli
Inge Vonderschmitt
Emanuel Wassermann Bergführer
Paul Wenger
Josef Wicki
Christian Wyss

Ressort Jugend

Jonas Gessler, JO-Chef
Michael Arnold
Andreas Christ
Gyula Csato
Kristina Ehrsam
Tobias Erzberger
Anja Gruber
Matthias Sigrist
Martin + Simone Studer-Schwager
Michael Steinle
Beni Stocker
Aeneas Wanner
Felix Weber
Niggi Wentzclaff

Ressort KiBe

*Katharina Eugster,
KiBe-Leitung*
*Daniel Siegenthaler,
KiBe-Leitung*
Irène Beck
Eric Dumermuth
Chrissie Hänggi
Harald Heider
Beat Lütolf
Manfred Schadock

Veteranen-Vereinigung

Heini Stadler, Obmann
Bruno De Bortoli,
Ernst H. Hoffmann
Stefan Hohler
Hans Jakob
Eberhard Lohrmann
Bernhard Müller
Jürg Rössler
Hans U. Schäfer
Hanspeter Schmid
Beat Senn
Nikolaus Springer
Hans Peter Styner
Dieter Weichelt
Paul Wenger

«clever,
schnell &
erfrischend.»

HB&P

& Buchführung und Controlling
& Steuer- und Rechtsberatung
& Unternehmensberatung
& Wirtschaftsprüfung

St. Alban-Anlage 44

4010 Basel

Telefon 061 279 98 98

Telefax 061 279 98 81

www.hbp-wirtschaftspruefung.ch

www.hbp-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

